

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

MOSAMBIK

1975



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 130300 – 750024

Inhalt

Vorbemerkung	Seite 3
Karte	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	5
Erläuterungen zum Tabellenteil	5
Tabellen	
Gebiet und Bevölkerung	9
Gesundheitswesen	10
Bildungswesen	12
Erwerbstätigkeit	12
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	13
Produzierendes Gewerbe	15
Außenhandel	17
Verkehr	19
Fremdenverkehr	20
Geld und Kredit	21
Öffentliche Finanzen	21
Preise und Löhne	22
Entwicklungsplanung	23
Entwicklungshilfe	24
Quellenhinweis	25

A b k ü r z u n g e n

g	=	Gramm	h	=	Stunde
kg	=	Kilogramm	kW	=	Kilowatt
dt	=	Dezitonne (100 kg)	kWh	=	Kilowattstunde
t	=	Tonne	MW, GW	=	Megawatt, Gigawatt
mm	=	Millimeter	St	=	Stück
cm	=	Zentimeter	P	=	Paar
m	=	Meter	Mill.	=	Million
km	=	Kilometer	Mrd.	=	Milliarde
m ²	=	Quadratmeter	JA	=	Jahresanfang
ha ₂	=	Hektar	JM	=	Jahresmitte
km ²	=	Quadratkilometer	JE	=	Jahresende
l	=	Liter	Hj.	=	Halbjahr
hl	=	Hektoliter	Vj.	=	Vierteljahr
m ³	=	Kubikmeter	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
tkm	=	Tonnenkilometer	cif	=	cost, insurance, freight
BRT	=	Bruttoregistertonne	fob	=	free on board
NRT	=	Nettoregistertonne			Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen
Esc	=	Escudo			frei an Bord
US-\$	=	US-Dollar			
DM	=	Deutsche Mark			
SZR	=	Sonderziehungsrechte			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die
Hälfte der kleinsten Einheit, die in
der Tabelle zur Darstellung gebracht
werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer
Reihe, die den zeitlichen Vergleich
beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Mosambik 1975

(lfd. Nr. 24) abgeschlossen im Juni 1975

Erschienen im Juli 1975

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM 3,-

Jahresbezugspreis DM 129,- (für 48 Berichte)

Vorbemerkung

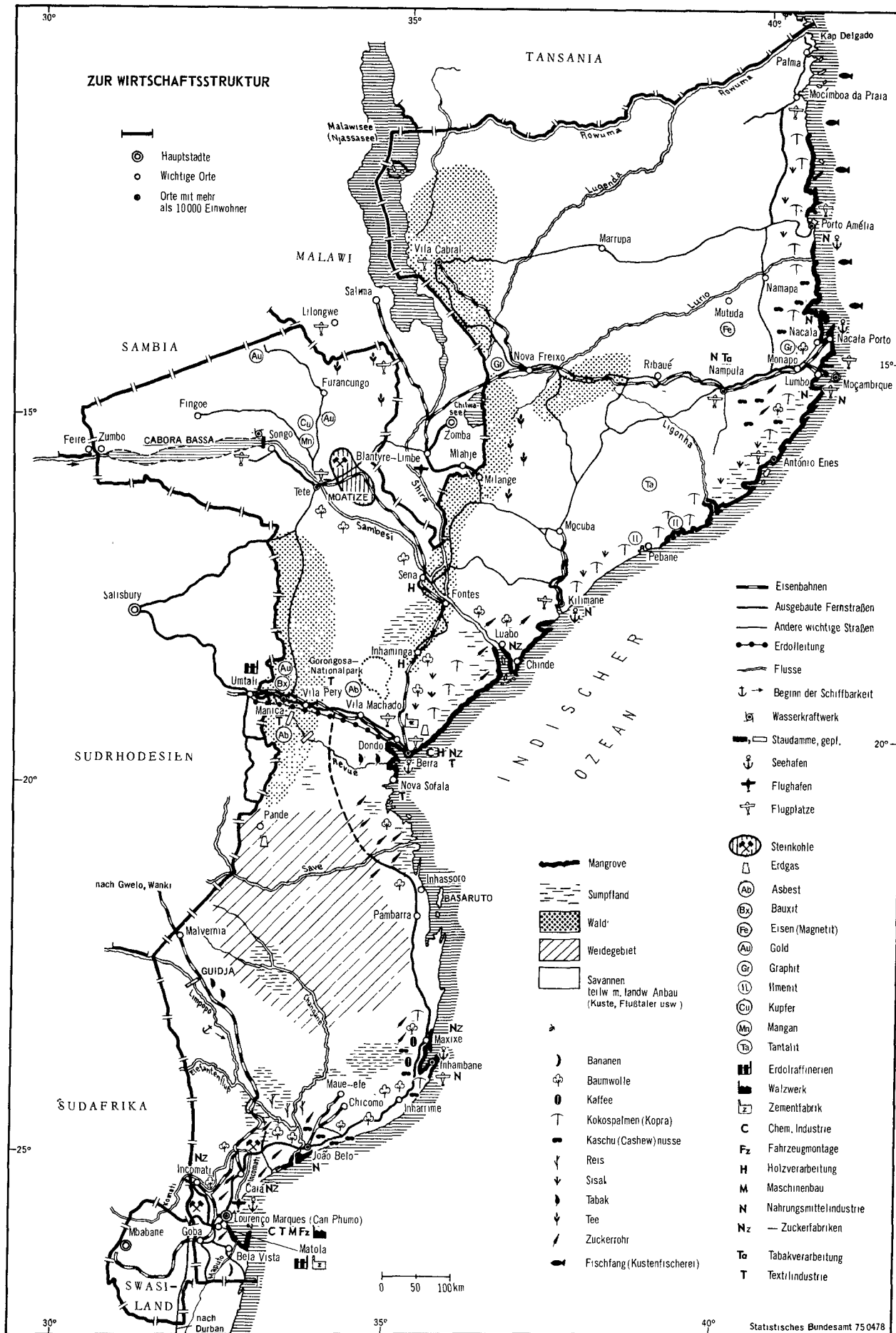
Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine strengere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

MOSAMBIK



Staats- und Verwaltungsaufbau

Mosambik (Estado do Moçambique) war nach der bisherigen Verfassung Portugals seit 1951 ein portugiesisches Überseeterritorium (seit 1972 als "Staat" bezeichnet). Am 7. Sept. 1974 wurde in Lusaka zwischen Portugal und Vertretern der FRELIMO ein Vertrag abgeschlossen, nach dem Mosambik am 25. Juni 1975 nach fast 500jähriger Kolonialzeit die Unabhängigkeit erhielt.

Die 1962 als Zusammenschluß dreier Befreiungsorganisationen gegründete Befreiungsfront "Frente de Libertação de Moçambique" (FRELIMO) nahm 1964 den Kampf gegen die Kolonialherrschaft auf. Nach dem Sturz der Regierung Caetano in Portugal im April 1974 erklärte der Führer der FRELIMO, Samora Machel, die vollständige Unabhängigkeit des Landes von Portugal als Ziel des Freiheitskampfes. Die nach Abschluß des Abkommens von Lusaka einsetzende Rebellion weißer Siedler konnte mit Hilfe der portugiesischen Armee niedergeschlagen werden. Viele weiße Siedler flohen vor allem nach Südafrika.

Staatsoberhaupt ist bis zur Unabhängigkeitserklärung der Staatspräsident Portugals, General Francisco Costa Gomes. Er wird vertreten durch den Hochkommissar, Konteradmiral Vítor Crespo (s. Nachtrag, S. 25).

Regierungschef der am 20. Sept. 1974 vereinigten Übergangsregierung ist Ndugu Joaquim Chissano. Der Führer der FRELIMO, Machel, ist

nicht Mitglied der Übergangsregierung. Er ist jedoch als erster Präsident des unabhängigen Landes vorgesehen. Die im März 1973 als Volksvertretung gewählte Legislativversammlung (20 gewählte und 30 ernannte Mitglieder) besteht seit dem Umsturz in Portugal im April 1974 nicht mehr.

Die beherrschende politische Kraft sind nach der Bildung der Übergangsregierung die "FRELIMO" und etwa 12 000 FRELIMO-Soldaten. FRELIMO-Vertreter nehmen wichtige Positionen im Lande ein. Andere Parteien und Gruppen konnten sich bisher nicht bilden. Die Hauptstadt des Landes ist auf dem Wege, eine "sozialistische Stadt" zu werden. "Revolutionäre Volkskomitees" sorgen für die "Aufklärung" der Bevölkerung. Der Aufbau einer neuen Verwaltung ist im Gange, nachdem ein großer Teil der portugiesischen Beamten das Land verlassen hat.

Mosambik ist bislang in 10 Provinzen (Distrikte) eingeteilt, an deren Spitze jeweils ein Gouverneur stand. Diese Gliederung soll künftig im wesentlichen beibehalten werden.

Über Portugal ist Mosambik indirekt in den Vereinten Nationen und einigen ihrer Sonderorganisationen, sowie in einigen anderen internationalen Organisationen vertreten. Nach dem Unabhängigkeitstag wird Mosambik auch dem Internationalen Währungsfonds angehören.

Erläuterungen zum Tabellenteil

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Mosambik ist mit einer Gesamtfläche von 786 763 km² etwa dreimal so groß wie die Bundesrepublik Deutschland. Die nordsüdliche Ausdehnung beträgt etwa 2 000 km, in Ost-West-Richtung erreicht die Ausdehnung zwischen 50 km im äußersten Süden bis zu 1 100 km am Sambesifluß. Im Nordteil, zwischen Malawi und dem Indischen Ozean, ist das Land 500 bis 600 km breit. Entlang der 2 795 km langen, vielfältig gestalteten Küste am Indischen Ozean erstreckt sich ein ausgedehntes Tiefland, das besonders den gesamten Süden bestimmt. Hochebenen finden sich vor allem im Norden, wo das Relief allmählich zu den Randketten des Njassagrabens ansteigt, und in den

sich nach Nordwesten (zwischen Malawi, Sambia und Südrhodesien) erstreckenden Gebiet (hauptsächlich die Provinz Tete). Fast das gesamte Gebiet Mosambiks liegt im Bereich wechselfeuchten Tropenklimas, mit Ausnahme des subtropischen Südens, südlich des Rio Save. Es lassen sich drei Hauptklimagebiete unterscheiden: im Norden (zwischen Rowuma- und Lingonhafluß) dauert die Trockenheit von Mai bis Oktober, der Hauptniederschlag fällt zwischen Dezember und März, die Temperaturen erreichen im Jahresmittel 26° C; im mittleren Mosambik (zwischen den Flüssen Ligonha und Save) liegt in der Provinz Gaza das trockenste Gebiet des Landes (weniger als 400 mm Niederschlag im Jahresdurchschnitt); südlich

des Saveflusses erreichen die Temperaturen und die Niederschläge ihr Maximum zwischen Oktober und März, die Durchschnittstemperatur liegt bei 22° C, Landeszeit: MEZ + 1 h.

Die Bevölkerung wurde für Mitte 1973 auf rd. 8,8 Mill. geschätzt. Die Bevölkerungsdichte betrug 11,2 Einw./km², doch ist die Bevölkerung ungleichmäßig verteilt. Die Dichte schwankt zwischen rd. 48 Einw./km² in der Provinz Lourenço Marques und 2,5 Einw./km² in der Provinz Niassa. Etwa 80 % der Bevölkerung leben im Südteil des Landes, südlich des Sambesi. Die jährliche Bevölkerungszunahme wurde mit 3,5 % angegeben. 1970 lebten in Städten nur 6 % der Bevölkerung. Die größte Stadt ist die Hauptstadt Lourenço Marques¹⁾ mit (1970) rd. 355 000 Einwohnern. Etwa 96 % der Bevölkerung gehören Bantuvölkern an, die sich in mehrere große Gruppen (mit zusammen über 60 Stämmen) gliedern; wichtigste sind die Makua, Tonga und Makonde. Der Anteil der weißen Bevölkerung wurde für 1970 mit 3,2 % angegeben. Amtssprache ist Portugiesisch, wichtigste Verkehrssprache Kisuaheli. Die afrikanische Bevölkerung gehört überwiegend Naturreligionen an.

Gesundheitswesen: Neben dem staatlichen Gesundheitsdienst gibt es zahlreiche private und kirchliche Einrichtungen. In den größeren Städten bestehen gut ausgestattete Krankenhäuser, die modernste Einrichtung ist das Universitätskrankenhaus in Lourenço Marques. In den Landgebieten ist die medizinische Versorgung unzureichend. Vorherrschende Krankheiten sind Tuberkulose, verschiedene Darm- sowie Lebererkrankungen, Geschlechtskrankheiten und Malaria. Die gegenwärtige Situation des Gesundheitswesens ist prekär. Im gesamten Land arbeiten z. Zt. nur noch knapp 100 Ärzte. Bei einer Bevölkerung von etwa 1,8 Millionen im Sambesigebiet praktizieren nur noch 3 Ärzte. Im Farmgebiet von Vila Pery ist für 600 000 Einwohner nur noch ein Arzt da. Von den sechs Krankenhäusern, die in den vergangenen Jahren in Nordmosambik errichtet worden waren, können fünf nicht belegt werden, weil das Krankenhauspersonal fehlt. Die FRELIMO hat ein Notprogramm für die medizinische Versorgung aufgestellt.

1) Neuerdings in Can Phumo unbekannt.

Bildungswesen: Das lange Zeit vernachlässigte Schulwesen wurde seit den 50er Jahren bedeutend erweitert, um auch den Afrikanern eine Grundausbildung zu ermöglichen, doch ist es insgesamt noch unzureichend. Die Primärschulen sind überwiegend kleine Landschulen (ensino rural), an denen vor allem Lesen und Schreiben in portugiesischer Sprache sowie Rechnen und Religion gelehrt werden. In den Provinzhauptorten gibt es neben Oberschulen, die teilweise von kirchlichen Institutionen unterhalten werden, auch Gewerbe- und Handelsschulen.

Erwerbstätigkeit: Rund 90 % der Bevölkerung arbeiten in der Landwirtschaft. Infolge der Abwanderung vom Lande macht sich vor allem bei der Tee-, Baumwoll- und Sisalernte ein Arbeitskräftemangel bemerkbar. In den Städten übersteigt das Angebot ungelernter Arbeiter, die ausschließlich Afrikaner sind, die Nachfrage. Die Zahl der Facharbeiter ist gering. Sie verringert sich weiter durch die Abwanderung portugiesischer Fachkräfte. Hafen- und Eisenbahnverwaltungen bilden bereits seit Jahren Arbeitskräfte in betriebseigenen Schulen aus. Das Streikverbot wurde im April 1974 aufgehoben. In der Folgezeit kam es zu Streiks und ernststen wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Etwa 124 000 Mosambikaner arbeiten in südafrikanischen Goldminen. Gegen Bezahlung in Gold haben sich die FRELIMO-Führer bereit erklärt, diese Arbeitskräfte dort zu belassen.

Land- und Forstwirtschaft: Die Agrarproduktion bildet die Grundlage der Wirtschaft, obwohl nur etwa 3,5 % der Fläche durch Anbau genutzt werden. Etwa 56 % der Fläche werden von Wiesen und Weiden eingenommen. Die Landwirtschaft stellt zusammen mit der Vieh- und Forstwirtschaft über 60 % des Ausfuhrwertes. Über die Landverteilung liegen keine Angaben vor, doch werden etwa neun Zehntel der zur Ausfuhr bestimmten Produkte in Großplantagen erzeugt. Auf den Plantagen werden vor allem Sisal, Zuckerrohr, Kopra, Kaffee und Tabak angebaut. Sisal wird hauptsächlich im nördlichen Küstenabschnitt produziert, während die meist sehr großen, z.T. ausländischen Gesellschaften gehörenden Zuckerrohrplantagen im unteren Sambesital sowie im Incomátital liegen. Die Kopraerzeu-

gung hat ihre Standorte in einem breiten Streifen des Küstenhinterlandes zwischen Kilimane und António Enes sowie im Hinterland von Inhambane.

Die Landwirtschaft der Afrikaner ist überwiegend Subsistenzwirtschaft mittels Brandrodung. Es wird geschätzt, daß etwa 55 bis 60 % des landwirtschaftlichen Produktionswertes auf den nichtmonetären Bereich entfallen. Hauptanbauprodukte sind Mais, Maniok, Hülsenfrüchte, Zuckerrohr, Baumwolle, Bananen und Zitrusfrüchte. Eine bedeutende Stellung innerhalb der Landwirtschaft der Afrikaner nimmt der Anbau der Kaschunuß ein. Mosambik gilt als größter Kaschuproduzent der Welt. Unter Förderung und Anleitung der Europäer konnten besonders der Anbau von Baumwolle im Nordosten des Landes und im unteren Sambesigebiet sowie von Reis in den Küstenabschnitten zwischen der Sambesimündung und der Ilha de Anjoje entwickelt werden. Die Baumwollerzeugung liegt fast ausschließlich in der Hand von afrikanischen Kleinbauern, die in Produktionsgenossenschaften zusammengeschlossen sind und vom staatlichen Baumwollinstitut betreut werden. Die Erzeugung konnte, ebenso wie die Zuckerproduktion, in den letzten Jahren bedeutend erhöht werden. Den größten Aufschwung nahm aber die Erzeugung von Kaschunüssen, deren Exportwert unter den landwirtschaftlichen Erzeugnissen bereits 1973 an erster Stelle stand.

Die Viehzucht ist wenig leistungsfähig. Etwa 8 % der Landesfläche gelten als für Viehweiden geeignet. Die klimatischen Bedingungen für die Rinderzucht sind besonders in den höheren Regionen günstig, im Norden wird die Tierhaltung durch die Tsetsefliege behindert. Da bei den afrikanischen Bauern traditionell ein hoher Rinderbestand Zeichen eines hohen sozialen Ansehens ist, wird der Qualität der Bestände wenig Wert beigemessen. Die Fleisch- und Milcherzeugung kann den Bedarf nicht decken. Zur Qualitätsverbesserung wird aus verschiedenen Ländern Zuchtvieh eingeführt.

Die Forstwirtschaft ist trotz großer Waldbestände, die aber teilweise durch Brandrodung gelichtet sind, noch unbedeutend. Die Gewinnung von Edelhölzern hat nur im Norden des Landes Bedeutung.

Die Fischerei kann den Inlandsbedarf nur etwa zur Hälfte decken, so daß trotz günstiger na-

türlicher Bedingungen Fisch importiert werden muß. Der Aufbau einer modernen Fangflotte wird durch Kapitalmangel behindert.

Die Ernährungslage in Mosambik ist gegenwärtig äußerst kritisch. Da Devisen zur Finanzierung von Einfuhren fehlen, droht in einigen Landesteilen, vor allem im Norden, eine Hungersnot. Die Vereinten Nationen wurden inzwischen um schnelle Hilfeleistung gebeten. Hilfssendungen erreichen die bedrohten Gebiete auch aus den Nachbarstaaten.

Produzierendes Gewerbe:
Die verarbeitende Industrie basiert auf der Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Die industrielle Entwicklung wurde besonders seit 1971 durch eine strenge Devisenbewirtschaftung und durch Importrestriktionen beschleunigt. Der Anteil der Industrieproduktion am Bruttosozialprodukt betrug 1973 etwa 14 %. Hauptstandorte der Industrie sind die Provinzen Lourenço Marques und Beira, auf die fast drei Viertel des Produktionswertes entfallen. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, sind die Unternehmen Klein- und Mittelbetriebe.

Die Versorgung mit elektrischer Energie erfolgt bisher durch kleinere thermische Kraftwerke. Nur die beiden Provinzen mit dem höchsten Verbrauch, Lourenço Marques und Beira, werden durch ein Wärme- und ein Wasserkraftwerk versorgt. Das wegen seiner politischen Aspekte heftig diskutierte Projekt eines Wasserkraftwerkes am Sambesi (Cabora-Bassa-Projekt) soll nach seiner Fertigstellung einen grundlegenden Wandel in der Energieversorgung herbeiführen. Das Kraftwerk soll jährlich 17 Mrd. kWh elektrische Energie liefern. Die erste Stufe soll Mitte 1975 betriebsbereit sein, während mit der endgültigen Fertigstellung für 1979 gerechnet wird. Der größte Teil der Energie soll nach Südafrika, Südrhodesien und Malawi geliefert werden. Das Cabora-Bassa-Projekt soll Ausgangspunkt für das Sambesi-Projekt sein, das die wirtschaftliche und infrastrukturelle Entwicklung des gesamten Gebietes vorsieht. Durch den Bau des 160 m hohen und 330 m langen Cabora-Bassa-Staudammes soll ein Stausee von 250 km Länge und maximal 30 km Breite entstehen, der etwa 75 Mrd. m³ Wasser fassen und 2,5 Mill. ha Land bewässern soll.

Der Bergbau besitzt noch keine wesentliche wirtschaftliche Bedeutung. Obwohl mehrere

Lagerstätten mineralischer Bodenschätze festgestellt sind, wurde mit der Ausbeutung wegen ungünstiger Lagerung und unzureichender Verkehrserschließung in nur geringem Umfang begonnen. Größere Bedeutung hat die Kohleförderung im Sambesital bei Tete. Bekannt sind u. a. Vorkommen an Eisenerz, Fluorit, Graphit, Mangan, Nickel, Bauxit, Chrom, Uran und Asbest. Bedeutende Vorkommen von Tantalit wurden bei Kilimane und Oembane entdeckt. Erdöl wurde bisher nicht gefunden, doch sollen Erdgasvorkommen bestehen, die wegen finanzieller Schwierigkeiten bisher nicht genutzt werden. Nach Fertigstellung des Cabora-Bassa-Kraftwerkes soll der Bergbau eine bedeutende Rolle in der Wirtschaftsentwicklung einnehmen.

Wichtigste Betriebe des verarbeitenden Gewerbes sind Anlagen zur Baumwollentkernung, Sisalantfaserung, Schälanlagen für Kaschunüsse und Reis, Öl- und Getreidemöhlen, Zuckerraffinerien, Textilfabriken und die Nahrungs- und Genußmittelherstellung. In den vergangenen Jahren haben die Herstellung und Montage von Transportmaterial, die chemische Industrie (einschl. Erdölraffinerie), die Zementproduktion und die Metallverarbeitung gute Fortschritte gemacht. Geplant ist u. a. die Erweiterung des Walzwerkes in Lourenço Marques, die Errichtung eines Hüttenwerkes bei Tete und einer Erdölraffinerie in Nacala.

V e r k e h r : Das Eisenbahnnetz gilt als eines der bestentwickelten in Afrika. Es umfaßte 1972 rd. 3 800 km, davon gehörten 3 505 km zum staatlichen Netz, das von der "Direcção dos Portos, Caminhos de Ferro e Transportes de Moçambique" betrieben wird. Es umfaßt sechs Systeme, die nicht miteinander verbunden sind: das Lourenço Marques-System verbindet die Hauptstadt mit Südafrika, Swasiland und Südrhodesien, das Mosambik-System verbindet Nacala mit Malawi, das Beira-System, das die Hafenstadt mit Südrhodesien, Sambia und dem Cabora-Bassa-Staudamm verbindet sowie die Dondo-Malawi-Linie, die die Verbindung zwischen Dondo und Blantyre (Malawi) herstellt. Die Eisenbahnverbindung zwischen Lourenço Marques und Johannesburg war in jüngster Zeit öfter unterbrochen. Sie funktioniert zur Zeit wieder, nachdem Südafrika das desolate Schienennetz auf mosambikanischem Boden instand-gesetzt hat. Signalanlagen, 40 Spezialwaggons und 4 Dieselloks wurden dabei kosten-

los zur Verfügung gestellt.

Das Straßennetz ist noch unzureichend, vor allem fehlt eine während des ganzen Jahres befahrbare Nord-Süd-Verbindung. 1972 wurden die Verbindungen Lourenço Marques - Beira und weiter nach Tete und Songo (Cabora Bassa) asphaltiert. Ein Straßenbauprogramm sieht bis 1979 den Bau von weiteren 10 000 km Asphaltstraßen vor.

Die Schifffahrt stellt einen wichtigen Verkehrsträger dar. Der Überseeverkehr konzentriert sich auf die Häfen Lourenço Marques, Beira und Nacala, während Porto Amélia, Kilimane und Inhambane sowie eine Reihe kleinerer Häfen über die Küstenschifffahrt der Binnenwirtschaft dienen. Der bedeutendste Hafen ist Lourenço Marques. Er ist vor allem Transithafen für den Handel mit Südafrika, Swasiland, Südrhodesien, Botsuana und Zaire (Demokratische Republik Kongo). Die Binnenschifffahrt hat bisher erst geringe Bedeutung.

Der Luftverkehr im Inlandsdienst und auf kürzeren Auslandsstrecken obliegt der staatlichen "Direcção de Exploração dos Transportes Aéreos" (DETA). Zum internationalen Dienst gehören Flüge von Lourenço Marques nach Johannesburg und Durban.

F r e m d e n v e r k e h r : Mosambik besitzt mit den vielen Badestränden und dem Gorongosa-Nationalpark günstige natürliche Voraussetzungen für den Tourismus. Es fehlt jedoch an ausreichenden und guten Unterkünften. In den letzten Jahren hatte der Fremdenverkehr wachsende Bedeutung als Devisenbringer.

G e l d u n d K r e d i t : Währungseinheit ist der Escudo (Esc). Der "Banco Nacional Ultramarino" mit Sitz in Lissabon und Lourenço Marques beaufsichtigt die Währung und nimmt außerder Bankfunktionen wahr. Es besteht Devisenkontrolle. Überweisungen in das Ausland oder in die übrigen portugiesischen Gebiete bedurften bisher der Genehmigung der Devisenbehörde.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Der Haushalt war bisher in einem ordentlichen und einen außerordentlichen (Investitions-)Haus-

halt gegliedert. Bei den Staatsausgaben ragten die Aufwendungen für Entwicklungsdienste und für die Verteidigung hervor. Die öffentliche Finanzlage Mosambiks ist gegenwärtig äußerst prekär. Die Staatskassen sind leer. Es sind kaum Devisen vorhanden, um lebenswichtige Einfuhren zu finanzieren. Mosambik kann z.Zt. nicht einmal die Mittel aufbringen, um die vom Internationalen Währungsfonds für die Mitgliedschaft verlangte Summe zu hinterlegen.

P r e i s e u n d L ö h n e : Die Preissteigerungstendenzen haben sich in den

letzten Jahren verstärkt. Der Index der Lebenshaltungskosten in Lourenço Marques stieg bis 1973 (1970 = 100) auf 131, wobei Kleidung und Schuhe (146) sich am stärksten verteuerten.

Es gab bisher gesetzliche Mindestlöhne, die sich regional in ihrer Höhe unterschieden. In Lourenço Marques betrug der Mindestlohn eines ungelernten Arbeiters etwa 30 Esc pro Tag. Seit April 1974 halten Streiks zur Durchsetzung höherer Verdienste an. Die Lohnentwicklung ist auch aus diesem Grunde gegenwärtig nicht genauer abzuschätzen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1970	1971	1972	1973
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche ¹⁾	km ²	786 763				
Gesamtbevölkerung	JM 1 000	6 604 ^{a)}	8 234 ^{b)}	8 360	8 520	8 820
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	8,4	10,5	10,6	10,8	11,2
Jährl. Bevölkerungszunahme	%	2,0	.	2,3	1,9	3,5
Hauptstadt	Fläche km ²	1960 ²⁾		1970 ³⁾	1960	1970
		Bevölkerung			Einwohner	
		1 000			je km ²	
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Provinzen (Distrikten)						
Lourenço Marques 4)	Lourenço Marques	16 783	437	799	26,0	47,0
Gaza	Vila de João Belo	82 534	682	753	8,3	9,1
Inhambane	Inhambane	68 470	583	747	8,5	10,9
Manica e Sofala	Beira	129 854	780	1 085	6,0	8,4
Tete	Tete	100 714	471	492	4,7	4,9
Sambesi (Zambézia)	Kilimane	102 880	1 369	1 757	13,3	17,1
Mosambik (Moçambique)	Nampula	78 265	1 452	1 735	18,6	22,2
Cabo Delgado	Porto Amélia	78 374	549	568	7,0	7,2
Niassa	Vila Cabral	120 135	281	298	2,3	2,5
Einheit		1965	1970	1971	1972	1973
Geborene ⁵⁾	a.1000 der Bev.	2,4	3,5	7,8	13,5	17,4
Gestorbene	a.1000 der Bev.	1,1	1,4	1,5	1,6	1,8
Gestorbene im 1. Lebensjahr	auf 1 000 Lebendgeborene	100,9	92,5 ^{c)}	.	.	.

1) Einschl. 6 683 km² des Njassasees. Den tiefer gegliederten Tabellen dieses Berichtes liegen z. T. abweichende Gesamtflächenangaben zugrunde. - 2) Volkszählungsergebnis vom 15. November. - 3) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 15. Dezember. - 4) Neuerdings in Can Phumo unbekannt. - 5) 1971 bis 1973: Die starke Zunahme ist durch umfassendere Registrierungen bedingt.

a) Volkszählungsergebnis vom 15. 11. - b) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 15. 12. - c) 1969.

Gegenstand der Nachweisung	1960 ¹⁾		1970 ²⁾	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
	% der Gesamtbevölkerung			
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) JM				
unter 15	42,0	21,5	45,3	23,3
15 - 45	43,4	20,1	}	
45 - 65	12,3	5,6		25,2
65 und älter	2,3	1,0		1,0

Einheit	1960	1965	1970	1972
Bevölkerung nach Stadt und Land				
in Städten	%	4,0	4,9	6,0
in Landgemeinden	%	96,0	95,1	94,0
Bevölkerung in ausgewählten Städten				
Lourenço Marques (Haupt- stadt)	1 000	179 ^{a)}	200	355
Nampula	1 000	.	400	380
Vila de João Belo	1 000	.	300	.
Beira	1 000	.	60	85
Kilimane	1 000	.	70	.

Bevölkerung nach ethnischen Gruppen	1960 ¹⁾		1970	
	insgesamt	männlich	insgesamt	
	1 000	%	1 000	%
Afrikaner	6 456	97,7	3 101	7 930
Weißer	97	1,5	54	250
Mischlinge	31	0,5	16	35
Indier	17	0,3	10	20
Sonstige ³⁾	2	0	1	0,3

Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit	1960 ¹⁾⁴⁾		1970	
	insgesamt	männlich	weiblich	
	1 000	%	1 000	
Christen	735	11,1	387	347
Katholiken	587	8,9	316	271
Moslems ⁵⁾	1 183	17,9	561	622
Anhänger von Natur- religionen	4 687	71,0	2 233	2 453

Gesundheitswesen

Einheit	1961	1966	1969	1970	1971
Medizinische Einrichtungen	Anzahl	514	1 462	1 465	1 334
darunter:					
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	71	99	103	101
Fachkrankenhäuser	Anzahl	195	217	223	224
darunter:					
Tuberkulose	Anzahl		1	1	1
Lepraheime	Anzahl	7	7	7	7
Trypanosomiasis	Anzahl	9	8	8	8
Psychiatrie	Anzahl	2	2	2	3
Entbindungsheime	Anzahl	177	198	204	205
Gesundheitszentren	Anzahl	}	242	252	284
Ambulatorien	Anzahl		459	438	401

1) Volkszählungsergebnis vom 15. November. - 2) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 15. Dezember. - 3) Überwiegend Asiaten. - 4) 1964 gab es über 1 Mill. Katholiken und rd. 270 000 Protestanten. Die Anzahl der Moslems wurde auf 700 000 bis 1 Mill. geschätzt. - 5) Einschl. Angehöriger anderer nichtchristlicher Religionen, ohne Anhänger von Naturreligionen.

a) Wohnbevölkerung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1966	1969	1970	1971
Betten in medizinischen Einrichtungen	Anzahl	6 283	10 329	11 557	11 378	11 066
darunter:						
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	3 735	5 782	6 791	6 537	6 765
Fachkrankenhäuser	Anzahl	1 791	4 377	4 560	4 522	3 984
darunter:						
Tuberkulose	Anzahl	.	220	250	216	216
Lepraheime	Anzahl	170	1 268	1 258	1 256	479
Trypanosomiasis	Anzahl	77	134	138	151	134
Psychiatrie	Anzahl	280	930	930	930	1 130
Entbindungsheime	Anzahl	1 264 ^{a)}	1 777	1 936	1 921	1 977
Gesundheitszentren	Anzahl	483	170	206	319	317
Ärzte	Anzahl	212	460	498	197	290
Einwohner je Arzt	1 000	32	16	16	42	29
Apotheker	Anzahl	19	.	23	21	37
Krankenpflegepersonen	Anzahl	980	1 707	1 541	946	1 049
Hebammen	Anzahl	259	290	289	235	243
mit Diplom	Anzahl	34	90	83	.	.
		1970	1971	1972	1973	1974 ¹⁾
Ausgewählte meldepflichtige Neuerkrankungen						
Cholera	Anzahl	.	.	.	753	355
Typhus abdominalis	Anzahl	108 ^{b)}	73 ^{b)}	87	64	29
Tuberkulose	Anzahl	2 101 ^{b)}	2 144 ^{b)}	.	2 708	3 904
Lepra	Anzahl	134 ^{b)}	155 ^{b)}	.	783	377
Meningokokkeninfektion	Anzahl	92 ^{b)}	75 ^{b)}	114	94	43
Tetanus	Anzahl	405	454	.	80	105
Akute Poliomyelitis	Anzahl	62 ^{b)}	77 ^{b)}	37	48	20
Masern	Anzahl	834 ^{b)}	1 092 ^{b)}	.	2 757	3 456
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	1 052	1 038	998	1 382	1 118
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen						
Cholera	Anzahl	.	.	.	101	65
Bakterielle Ruhr und Amöbeninfektion	Anzahl	137	162	131	202	122
Enteritis ²⁾	Anzahl	.	.	395	768	807
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	669	704	881	955	663
Masern	Anzahl	73	102	167	218	173
Malaria	Anzahl	226	353	519	740	802
Bösartige Neubildungen ³⁾	Anzahl	597	630	718	785	560
Avitaminosen ⁴⁾	Anzahl	.	.	191	314	357
Anämien	Anzahl	219	251	261	299	223
Meningitis	Anzahl	116	143	187	189	133
Ischämische Herzkrankheiten ⁵⁾	Anzahl	142	156	119	117	96
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	251	307	362	405	337
Pneumonie	Anzahl	880	1 128	1 176	1 069	939
Bronchitis, Emphysem und Asthma ⁶⁾	Anzahl	84	101	173	180	120
Leberzirrhose	Anzahl	192	226	238	248	201
Nephritis und Nephrose	Anzahl	133	151	118	131	127
Geburtsverletzungen ⁷⁾	Anzahl	202	368	355	344	231
Kraftverkehrsunfälle	Anzahl	295	361	467	501	391
		1963	1964	1967	1968	1971 ⁸⁾
Ausgewählte Schutzimpfungen gegen						
Cholera	1 000	1,1	1,0	1,3	1,5	39,6
Typhus abdominalis und Paratyphus	1 000	0,4	1,0	7,1	20,7	2,7 ^{c)}
Tuberkulose (BCG)	1 000	20,1	22,1	21,5	24,0	54,4

1) Januar bis September. - 2) Einschl. sonstiger Durchfallkrankheiten. - 3) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 4) Einschl. sonstiger Ernährungs-mangelkrankheiten. - 5) 1970 und 1971: arteriosklerotische und degenerative Herzerkrankungen. - 6) 1970 und 1971: nur Bronchitis. - 7) 1970 und 1971: einschl. Asphyxie der Neugeborenen. Ab 1972: einschl. Regelwidrigkeit der Geburt und sonstiger durch Anoxie und Hypoxie hervorgerufener Zustände. - 8) In Einrichtungen der "Direcção Provincial dos Serviços de Saúde e Assistência".

a) Einschl. Betten in Ambulatorien. - b) In Einrichtungen der "Direcção Provincial dos Serviços de Saúde e Assistência" gemeldete Fälle. - c) Dreifachimpfung: Typhus, Diphtherie, Tetanus.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1963	1964	1967	1968	1971 ¹⁾
Diphtherie	1 000	1,3	1,3	32,8	17,7	2,3
Tetanus	1 000	1,0	0,5	35,6	20,5	6,6
Poliomyelitis	1 000	26,1	12,2	72,2	30,0	17,8
Pocken	1 000	1 420,5	1 056,7	2 443,7	4 112,0	2 195,5
Gelbfieber	1 000	.	7,4	10,6	11,0	14,7

Bildungswesen

Schulen und andere

Lehranstalten 2)						
Grundschulen 3)	Anzahl	3 112 ^{a)}	3 625	3 691	4 095	4 274
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	18 ^{a)}	44	.	46	58
Berufsbildende Schulen	Anzahl	74	46	.	.	31
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	6	10	.	12	12
Hochschulen 4)	Anzahl	-	7	.	9	8

Lehrkräfte

Grundschulen 3)	Anzahl	3 896 ^{a)}	5 514	6 274	6 607	6 855
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	211 ^{a)}	676	720	1 188	898
Berufsbildende Schulen	Anzahl	378	725	836	770	744
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	27	65	104	120	117
Hochschulen 4)	Anzahl	-	125	192	213	260

Schüler bzw. Studenten

Grundschulen 3)	1 000	420 ^{a)}	423	485	496	527
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	3 233 ^{a)}	9 172	12 658	18 431	15 856
Berufsbildende Schulen	Anzahl	10 256	12 947	15 346	.	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	575	897	1 061	1 124	1 164
Hochschulen 4)	Anzahl	-	542	904	1 145	1 464

1960

insgesamt männlich weiblich

Analphabeten

nach Altersgruppen und Geschlecht

10 Jahre und älter im Alter von ... bis unter ... Jahren	% d. Altersgr.	90,7	86,3	94,7
10 - 15	% d. Altersgr.	82,2	80,1	84,7
15 - 20	% d. Altersgr.	84,9	80,7	89,3
20 - 25	% d. Altersgr.	90,8	84,9	95,7
25 - 35	% d. Altersgr.	92,1	86,5	96,6
35 - 45	% d. Altersgr.	93,8	89,4	97,4
45 - 55	% d. Altersgr.	94,6	91,1	97,7
55 - 65	% d. Altersgr.	95,9	93,0	98,1
65 und älter	% d. Altersgr.	97,0	95,4	98,2

Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen⁵⁾

Esc

1950	1960	1963	1964	1965
18 600	82 806	145 288	176 170	187 854

1960	1965	1970	1960	1965	1970
1 000			%		

Erwerbstätigkeit

Erwerbspersonen und -quoten 6)

(im Alter von ... bis unter ... Jahren)					
unter 15	1 930	2 074	2 876	30,2 ^{b)}	29,8 ^{b)}
15 - 20	82	83	.	11,5	10,7
20 - 25	268	280	.	42,3	40,9
	285	307	.	51,3	50,9

1) In Einrichtungen der "Direcção Provincial dos Serviços de Saúde e Assistência". - 2) Die Schuljahre enden im August des jeweils angegebenen Jahres. - 3) Nur für Kinder im Schulalter; Grundschulausbildung für Erwachsene 1970: 533 Kurse, 585 Lehrkräfte, 17 256 Teilnehmer (dar. männl.: 14 191). - 4) Darunter die Universität von Lourenço Marques (gegr. 1962) mit (1973) 260 Lehrern und 2 455 Studenten. - 5) Laufende Ausgaben. - 6) 1960 und 1965: Berechnungen des "ILO", Genf; Personen im Alter von zehn Jahren und älter. 1970: Volkszählungsergebnis vom 15. Dezember.

a) 1959. - b) Anteil an der Gesamtbevölkerung.

Gegenstand der Nachweisung	1960	1965	1970	1960	1965	1970
	1 000			%		
25 - 45	831	902	..	51,5	51,5	.
45 - 55	251	272	.	49,5	49,4	.
55 - 65	142	154	.	42,3	42,0	.
65 und älter	72	77	.	32,2	31,3	.
Erwerbspersonen ¹⁾ nach Wirtschaftsbereichen Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei Produzierendes Gewerbe Energie- und Wasserwirtschaft, sanitäre Dienste 2) Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden Verarbeitendes Gewerbe Baugewerbe Handel, Banken und Versicherungen Verkehr und Nachrichtenübermittlung Sonstige Dienstleistungen Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten	1950			1970		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000					
	1 672,8	1 519,3	153,5	2 875,6	2 105,8	769,8
	1 261,4	1 116,4	145,0	2 135,0	1 411,7	723,2
	99,3	97,8	1,5	363,8	351,3	12,4
	19,3	19,3	.	2,5	2,4	0,1
	1,9	1,9	.	123,8	123,2	0,6
	78,1	76,6	1,5	156,0	144,7	11,3
	.	.	.	81,5	81,0	0,4
Aus- bzw. Rückwanderung von Erwerbspersonen 3) Auswanderung Rückwanderung	Einheit	1961	1966	1969	1970	1971
	1 000	109,5	123,4	91,4	110,8	92,4
	1 000	90,0	75,2	88,1	87,0	97,7
Registrierte Arbeitslose ⁴⁾ Gewerkschaften Mitglieder	1 000	1960	1965	1971	1972	1973
	Anzahl	1,4	2,0	2,1	2,1	2,0 ^{a)}
	1 000	.	5	5	5	5
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei Bodennutzung Landwirtschaftliche Fläche Ackerland Dauerkulturen Wiesen und Weiden Waldfläche Sonstige Fläche	1 000	1948	1961	1966		
	ha	46 000	46 649	46 700		
	1 000	2 000	2 649	2 420		
	1 000	.	.	280		
	1 000	44 000	44 000	44 000		
	1 000	19 400	19 400	19 400		
	1 000	12 903	12 254	12 203		
		D 1961 bis 1965	1970	1971	1972	1973
	Landwirtschaft					
	Verbrauch von Handelsdünger ⁵⁾ Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	3,6	4,2	6,5	6,5
					7,2	

1) Volkszählungsergebnisse. - 2) 1950 einschl. Baugewerbe. - 3) Erwerbspersonen, die in der Republik Südafrika tätig sind bzw. einen gewissen Zeitraum tätig waren. - 4) 1960 und 1965: JE.-5) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) Juni 1974: 2 295 Arbeitslose.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	D 1961 bis 1965	1970	1971	1972	1973
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	0,8	1,0	1,8	2,3	4,0
Kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	0,7	1,3	1,6	1,6	2,7
Schlepperbestand	Anzahl	2 450	5 000	5 300	5 500	.
		1968	1969	1971	1972	1973
Index der landwirtschaftl. Produktion 1)						
Gesamterzeugung	1970 = 100	97	97	102	108	111
je Einwohner	1970 = 100	100	99	99	103	104
Nahrungsmittelerzeugung	1970 = 100	96	97	103	108	111
je Einwohner	1970 = 100	100	99	101	103	104
		D 1961 bis 1965	1971	1972	1973	1974
Ausgewählte landw. Erzeug- nisse						
Mais	1 000 t	361	310	430	500	550
	dt/ha	8,8	9,4	10,2	12,5	13,4
Reis	1 000 t	94	111	100	.	.
	dt/ha	15,0	17,0	15,4	.	.
Weizen	1 000 t	9	14	13	.	.
Hirse	1 000 t	10	10	10	10	10
Sorghum	1 000 t	175	180	209	213	215
	dt/ha	8,0	8,2	8,2	8,2	8,3
Zuckerrohr	1 000 t	1 488	2 900	3 300	.	.
	dt/ha	475	527	589	.	.
Kartoffeln	1 000 t	14	18	18	18	18
Süßkartoffeln	1 000 t	31	33	34	34	34
Maniok	1 000 t	2 030	2 130	2 140	.	.
	dt/ha	47	48	48	.	.
Hülsenfrüchte, unsortiert	1 000 t	65	67	68	68	.
Tomaten	1 000 t	2	2	2	2	2
Zwiebeln	1 000 t	1	1	1	1	1
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	83	140	140	140	140
Orangen und Mandarinen	1 000 t	12	15	16	16	.
Pampelmusen	1 000 t	10	15	17	.	.
Mangofrüchte	1 000 t	32	35	35	35	35
Ananas	1 000 t	16	18	18	18	18
Bananen	1 000 t	25	66	66	.	.
Rizinusbohnen	1 000 t	2	3	3	3	3
Sonnenblumensamen	1 000 t	2	6	8	.	.
Sesamsamen	1 000 t	2,1	2,6	2,6	.	.
Baumwollsaamen	1 000 t	70	70	89	95	100
Kokosnüsse	1 000 t	383	412	412	412	.
Kaschunüsse	1 000 t	131	202	200	200	.
Tee	1 000 t	8,9	16,5	19,5	19,0	20,0
Jute (Kenaf)	1 000 t	1,8	7,0	7,0	7,0	7,0
Sisal	1 000 t	30	23	24	21	.
Baumwolle, entkörnt	1 000 t	35	35	45	48	50
Tabak	1 000 t	2,4	4,5	7,7	.	.
		D 1961 bis 1965	1970	1971	1972	1973
Viehbestand ²⁾						
Esel	1 000	13	19	19	19	19
Rinder	1 000	1 775	2 100	2 150	2 200	2 250
Kühe	1 000	266	308	315	323	.
Schweine	1 000	160	250	260	270	280
Schafe	1 000	150	210	220	230	240
Ziegen	1 000	724	880	880	890	.
Hühner	1 000	4 530	5 900	6 000	6 100	.
Ausgew. tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Einhufer	1 000	12	12	12	13	12
Rinder	1 000	178	205	210	215	.
Schweine	1 000	112	161	175	182	.

1) Originalbasis 1961 bis 1965 = 100. - 2) Dezember.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	D 1961 bis 1965	1970	1971	1972	1973
Schafe	1 000	36	53	55	58	.
Ziegen	1 000	181	220	220	223	.a)
Rindfleisch	1 000 t	27	31	32	32	33b)
Schweinefleisch	1 000 t	7	10	11	11	11c)
Schaf- und Ziegenfleisch	1 000 t	2	3	3	3	4
Geflügelfleisch	1 000 t	3	4	4	4	4
Kuhmilch	1 000 t	45	52	54	55	.
Ziegenmilch	1 000 t	9	12	12	12	12
Hühnereier	1 000 t	3	4	4	4	4
Rinderhäute, frisch	1 000 t	4,5	5,1	5,3	5,4	.
Schaffelle, frisch	t	109	158	165	173	.
Ziegenfelle, frisch	t	453	550	550	558	.
		1968	1969	1970	1971	1972
Forstwirtschaft						
Laubholzeinschlag	1 000 m ³	8 070	8 350	8 490	8 690	8 870
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m ³	800	820	790	810	820
Brennholz	1 000 m ³	7 270	7 530	7 700	7 880	8 050
		1965	1968	1969	1970	1971
Fischerei						
Bestand an Fischerei- fahrzeugen	Anzahl	5 253	7 366	7 666	.	7 846
Motorschiffe	Anzahl	80	141	141	177	250
	BRT	1 017	2 011	1 566	2 921	4 607
Segel- und Ruderboote	Anzahl	5 173	7 225	7 519	.	7 596
		1970	1971	1972	1973	1974 ¹⁾
Fangmengen	1 000 t	7,6	10,4	10,4	13,3	8,6
darunter:						
Krustentiere	1 000 t	1,1	2,6	2,7	3,5	3,6
Weichtiere	1 000 t	0,4	0,4	0,4	0,4	0,2
		1960	1965	1968	1969	1970
Produzierendes Gewerbe						
Betriebe						
Energiewirtschaft ²⁾	Anzahl	67	114	107	102	103
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden ³⁾	Anzahl	220	243	151	159	153
Verarbeitendes Gewerbe ³⁾	Anzahl	1 338	1 717	1 644	1 494	1 571
Beschäftigte						
Energiewirtschaft ²⁾	1 000	1,2	1,6	1,9	1,9	2,0
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden ³⁾	1 000	10,5	6,7	6,5	6,4	7,0
Verarbeitendes Gewerbe ³⁾	1 000	66,8	67,6	76,2	74,0	85,7
		1965	1970	1971	1972	1973
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	JA 1 000 kW	209	332	355	365	.
Werke f.d. öffentliche Versorgung	1 000 kW	143	233	255	264	.
Wasserkraftwerke	1 000 kW	66	114	114	114	.
Erzeugung von Elektrizität	Mill. kWh	425	683	.	675	506 ^{d)}
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	209	273	242	283	195 ^{e)}
in Werken f.d. öffentliche Versorgung	Mill. kWh	352	573	551	671	504 ^{f)}

1) 1. Halbjahr. - 2) 1960 und 1965 Betriebe mit fünf und mehr Beschäftigten; ab 1968 nur Elektrizitätswerke. - 3) 1960 und 1965 Betriebe mit fünf und mehr Beschäftigten; ab 1968 alle registrierten Betriebe.

a) 1974: 34 000 t. - b) 1974: 12 000 t. - c) 1974: 3 000 t. - d) 1. Hj. 1974: 285 Mill. kWh. - e) 1. Hj. 1974: 127 Mill. kWh. - f) Januar und Februar 1974: 94 Mill. kWh.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1971	1972	1973	1974 ¹⁾
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	1 000 t	237	323	336	384	98 ^{a)}
Kupfererz	t	.	414	706	954	1 896
Asbest	t	-	1 430	534	566	.
Bauxit	1 000 t	6	7	5	6	2
Salz	1 000 t	31	29	31	41	10
Granit	1 000 t	611	761	872	946	384
Kalkstein	1 000 t	373	646	1 022	1 060	531
Kaolin	t	30	1 721	1 838	175	.
Tantalit ²⁾	t	52	60	42	29	33
Mikrolit	t	85	54	61	56	43
Montmorillonit	t	2 723	920	1 143	1 431	979
Beryll	t	219	12	7	1	8
Verarbeitendes Gewerbe						
Flüssiggas	1 000 t	3	13	15	15	5 ^{b)}
Motorenbenzin	1 000 t	104 ^{c)}	131	120	120	48 ^{b)}
Flugturbinenkraftstoff	1 000 t	7 ^{c)}	28	.	38	6 ^{b)}
Heizöl, leicht	1 000 t	148	194	197	167	85 ^{b)}
Heizöl, schwer	1 000 t	242	357	328	337	157 ^{b)}
Bitumen	1 000 t	-	34	37	40	13 ^{b)}
Zement	1 000 t	222 ^{c)}	421	468	611	365
Ziegelsteine	Mill. St	12 ^{c)}	15	17	23	27
Rundfunkempfangsgeräte	1 000	13 ^{c)}	18	25	27	20
Motorräder	1 000	1	1	2	.	.
Fahrräder	1 000	4 ^{d)}	4	18	.	.
Schwefelsäure ³⁾	1 000 t	8 ^{d)}	12	43	41	17
Handelsdünger ³⁾						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	.	2,6	2,6	9,4	.
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	.	0,7	1,2	2,8	.
Farben	1 000 t	0,9	2,5	2,4	2,6	1,3 ^{b)}
Seife	1 000 t	15,1	17,3	20,3	20,3	8,4 ^{b)}
Waschmittel	t	407	1 411	1 484	1 253	1 300 ^{b)}
Schnittholz	1 000 m ³	112	128	124	137	87
Fahrradbereifungen	1 000	427	673	512	532	92
Gummischuhe	1 000 P	876	993	1 147	1 277	504 ^{b)}
Lederschuhe	1 000 P ₂	214	318	426	598	346
Leder	1 000 m ²	26	66	96	.	.
Baumwolldecken	1 000	228	466	577	771	538 ^{b)}
Baumwollgarn, rein	1 000 t	1,8	3,0	2,8	3,2	2,3 ^{b)}
Jutegarn	1 000 t	7,3	4,9	4,5	6,3	3,0 ^{b)}
Baumwollgewebe, rein	1 000 t	1,3	2,3	2,4	3,3	1,8 ^{b)}
Weizenmehl	1 000 t	42	71	76	89	80 ^{b)}
Teigwaren	1 000 t	3,0	5,0	5,1	4,8	2,6 ^{b)}
Zucker	1 000 t	164	326	328	294	53 ^{b)}
Fruchtsaft	1 000 l	598	1 291	1 600	1 488	564 ^{b)}
Tomatensaft	t	.	427	1 138	1 384	80 ^{b)}
Marmelade	t	.	266	970	1 268	1 015 ^{b)}
Dauerbackwaren	t	1 313	1 955	2 036	2 979	2 282
Zuckerwaren	t	532	970	1 085	1 624	1 100 ^{b)}
Butter	t	496	505	417	403	296 ^{b)}
Käse	t	344 ^{d)}	288	259	404	183 ^{b)}
Kondensmilch	1 000 t	1,4	7,0	8,2	8,0	4,1 ^{b)}
Baumwollöl	1 000 t	6	10	8	7	5 ^{b)}
Erdnußöl	1 000 t	10	7	13	16	3 ^{b)}
Krabben, gefroren	t	15	68	378	978	1 101 ^{b)}
Bier	1 000 hl	146	502	620	771	616
Limonaden	1 000 hl	133	220	234	295	213
Zigaretten	Mill. St	1 584 ^{e)}	2 501	2 483	2 754	2 013 ^{b)}
Rauchtabak	t	1 ^{f)}	2	2	1	1
Kopra	1 000 t	56 ^{f)}	62	54	60	60
Bau- und Wohnungswesen						
Baugenehmigungen für Hochbauten						
Stockwerke	Anzahl	773	1 010	937	849	492
Wohnbauten	Anzahl	1 461	2 112	1 943	1 659	868
Stockwerke	Anzahl	619	855	789	692	407
Nichtwohnbauten	Anzahl	1 082	1 517	1 340	1 194	664
Stockwerke	Anzahl	154	155	148	157	85
	Anzahl	379	595	603	465	204

1) Januar bis September. - 2) Bis 1971 Kolumbit-Tantalit. - 3) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) 1. Vj. - b) 1. Hj. - c) 1966. - d) 1968. - e) 1967. - f) D 1961 bis 1965.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1971	1972	1973	1974 ¹⁾
Fertiggestellte Gebäude						
Hochbauten	Anzahl ₂ 1 000 m ²	544	993	850	775	473
	Nutzfläche	102	546	476	479	340
Stockwerke	Anzahl	1 005	2 028	1 888	1 711	1 448
Wohnbauten	Anzahl ₂ 1 000 m ²	443	798	699	615	388
	Nutzfläche	64	248	245	214	200
Stockwerke	Anzahl	834	1 441	1 381	1 152	868
Nichtwohnbauten	Anzahl ₂ 1 000 m ²	101	195	151	160	85
	Nutzfläche	38	298	231	265	140
Stockwerke	Anzahl	171	587	507	559	580
		1969	1970	1971	1972	1973
Außenhandel						
Nationale Statistik ²⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	260,2	323,2	335,3	327,0	464,3
Ausfuhr	Mill. US-\$	141,9	156,7	160,4	175,0	225,3
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 118,3	- 166,5	- 174,9	- 152,0	- 239,0
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	66,5	84,2	94,2	101,2	161,8
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	22,1	24,8	28,4	29,0	62,6
Frankreich	Mill. US-\$	9,0	11,0	11,7	25,2	38,8
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	21,2	26,4	26,8	24,4	35,3
Italien	Mill. US-\$	5,1	9,8	14,2	13,5	12,4
Portugal	Mill. US-\$	81,0	89,3	88,8	78,2	89,3
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	17,0	31,7	24,7	16,9	22,6
Republik Südafrika	Mill. US-\$	39,3	49,7	49,9	48,3	94,1
Irak	Mill. US-\$	13,1	12,6	16,9	18,3	19,1
Japan	Mill. US-\$	13,8	19,5	18,4	23,1	23,7
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	19,8	23,0	21,2	27,5	41,2
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	4,5	4,1	3,2	3,8	7,1
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	6,8	7,7	7,0	9,1	12,8
Niederlande	Mill. US-\$	2,1	3,3	4,1	4,1	6,2
Italien	Mill. US-\$	2,2	2,8	2,2	2,4	5,4
Portugal	Mill. US-\$	58,4	59,9	60,1	67,0	80,3
Spanien	Mill. US-\$	2,9	2,3	3,1	2,8	4,8
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	13,9	14,5	21,7	22,5	30,6
Republik Südafrika	Mill. US-\$	15,4	16,2	15,9	15,4	21,0
Angola	Mill. US-\$	5,9	7,3	7,5	4,7	7,9
Indien	Mill. US-\$.	14,0	.	14,1	6,8
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Weizen	Mill. US-\$	4,2	5,1	6,1	5,9	13,7
Wein aus frischen Trauben	Mill. US-\$	9,2	8,8	5,3	6,5	6,0
Erdöl, roh und getoppt	Mill. US-\$	13,1	13,1	18,0	18,3	19,1
Schweröl z. Heizen, Schmieröle	Mill. US-\$	4,5	5,4	8,4	5,5	7,9
Arzneiwaren	Mill. US-\$	5,2	6,0	6,7	8,3	12,0
Kondensations- und Polymerisationserz., Zellulosederivate	Mill. US-\$	0,5	1,2	1,6	2,7	5,7
Desinfektionsmittel usw.	Mill. US-\$	1,9	2,4	3,7	3,3	4,8
Reifen, Luftschläuche usw.	Mill. US-\$	3,0	3,4	4,4	5,5	6,9
Baumwollgewebe	Mill. US-\$	11,8	10,7	11,4	8,9	11,7
Gewebe aus synth. u. künstl. Spinnstoffen	Mill. US-\$	4,5	5,4	5,8	5,2	6,7
Stabstahl einschl. Walzdraht	Mill. US-\$	0,7	1,0	2,8	2,1	4,2
Bleche aus Massenstein	Mill. US-\$	3,8	6,1	8,4	6,7	12,0
Konstruktionen und Teile aus Eisen	Mill. US-\$.	.	.	7,0	6,7
Generatoren, Motoren, Umformer	Mill. US-\$	1,4	1,5	2,0	3,1	21,3
App. f. Telegr., Telefon, Fernseh.	Mill. US-\$	0,9	1,2	0,9	2,8	6,1

1) Januar bis September. - 2) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	25,2	28,6	26,2	26,8	38,9
Luftfahrzeuge	Mill. US-\$		12,0	9,5	2,7	5,6
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Krebstiere und Weichtiere, frisch	Mill. US-\$	0,9	0,8	1,9	3,1	5,6
Kaschu-Nüsse	Mill. US-\$	13,9	13,6	11,6	14,1	8,4
Kaschu-Nüsse, geröstet	Mill. US-\$	13,2	16,1	23,0	30,0	41,5
Zucker	Mill. US-\$	19,0	19,3	23,9	22,1	22,6
Tee	Mill. US-\$	8,1	8,1	9,6	10,8	9,4
Ölkuchen u. dgl	Mill. US-\$	1,9	3,4	2,5	2,6	4,6
Kopra	Mill. US-\$	6,9	8,3	8,1	4,8	9,1
Baumwolle, roh	Mill. US-\$	27,6	25,7	22,8	23,8	45,4
Sisal	Mill. US-\$	3,1	2,6	2,1	2,2	6,6
Heizöl	Mill. US-\$	3,4	4,0	4,6	4,3	5,4
Pflanzl. Öle	Mill. US-\$	5,4	6,9	5,8	8,2	11,5
		1970	1971	1972	1973	1974
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Mosambik als Herstellungsland)	1 000 US-\$	9 177	10 191	13 316	25 928	41 409
Ausfuhr (Mosambik als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	29 347	32 798	35 931	73 621	75 596
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-)	1 000 US-\$	+ 17 170	+ 22 607	+ 22 615	+ 47 693	+ 34 187
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Mais	1 000 US-\$	-	923	1 507	-	723
Apfelsinen, Clementinen usw.	1 000 US-\$	23	108	60	364	1 584
Zitronen, Limonen						
Lumini u. a.	1 000 US-\$	2	123	220	405	1 166
Kokos-, Para- und Kaschu- nüsse	1 000 US-\$	556	760	988	1 537	1 476
Wurzeln, Knollen von Manihot usw.	1 000 US-\$	7	50	43	583	46
Melassen, auch entfärbt	1 000 US-\$	0	15	70	-	953
Tee	1 000 US-\$	46	39	121	178	100
Ölkuchen (vorw. a. Kokosn., Kopra)	1 000 US-\$	618	106	344	653	725
Rohtabak und Tabakabfälle	1 000 US-\$	1 722	1 308	2 950	3 400	3 078
Erdnüsse, nicht geröstet	1 000 US-\$	5	-	2	75	260
Kopra	1 000 US-\$	612	-	-	-	2 473
Laubholz zum Sägen usw.	1 000 US-\$	56	89	102	59	203
Laubschnittholz und Hobel- ware	1 000 US-\$	233	390	545	874	643
Rohbaumwolle	1 000 US-\$	1 662	2 936	3 879	8 098	11 921
Sisal u. a. Agavefasern, n. versp.	1 000 US-\$	116	204	229	427	855
Asbest	1 000 US-\$	30	-	23	827	1 743
Eisenerze, auch ange- reichert	1 000 US-\$	-	-	-	751	979
Chromerze u. Konzentrate	1 000 US-\$	-	1	-	2 683	327
Erze u. Konzentrate v. Titan usw.	1 000 US-\$	427	1 116	170	233	200
Abfälle von NE-Metallen	1 000 US-\$	497	258	140	799	175
Pflanzen usw. f.						
Riechstoffe usw.	1 000 US-\$	16	4	5	66	310
Erdnußöl	1 000 US-\$	-	-	-	-	290
Holzwaren, a. n. g.	1 000 US-\$	191	157	320	305	218
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	1 000 US-\$	46	54	38	543	-
Kupfer zum Raffinieren	1 000 US-\$	-	-	-	-	5 272
Raffiniertes Kupfer	1 000 US-\$	169	286	577	1 646	3 991
Nickel, roh	1 000 US-\$	255	13	-	48	768
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Lebende Tiere und Nahrungsmittel	1 000 US-\$	547	814	796	1 089	820
Vaseline und mineral. Wachse	1 000 US-\$	68	67	176	302	639
Chem. Grundstoffe u. Verbind.	1 000 US-\$	1 143	1 735	1 515	2 713	3 491
Synthet. organ. Farb- stoffe usw.	1 000 US-\$	259	329	619	1 148	1 685

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Arzneiwaren	1 000 US-\$	1 034	1 183	1 417	1 543	1 738
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	1 391	1 664	1 350	2 436	2 133
Chem. Erzeugnisse, a. n. g.	1 000 US-\$	709	969	906	1 178	1 090
Kautschukwaren, a. n. g.	1 000 US-\$	300	425	423	824	666
Papier, Pappe und Waren daraus	1 000 US-\$	323	366	366	637	649
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	867	1 046	1 608	3 160	3 940
Baumaterial aus keram. Stoffen	1 000 US-\$	17	228	452	763	1 136
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	444	2 462	748	702	1 295
NE-Metalle	1 000 US-\$	195	249	281	509	811
Metallwaren	1 000 US-\$	1 572	1 459	1 455	1 954	1 521
Nichtelektr. Maschinen	1 000 US-\$	6 550	7 085	9 367	20 190	13 505
Elektr. Masch., App., Geräte	1 000 US-\$	1 673	2 081	2 896	18 935	23 642
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	8 969	6 483	6 632	9 631	11 140
See-, Küsten-, Binnenschiffe	1 000 US-\$	3	877	689	-	997
Feinmech., opt. Erzeugn., Uhren	1 000 US-\$	699	752	631	1 036	727
		1961	1966	1970	1971	1972
Verkehr						
Eisenbahnverkehr ¹⁾						
Streckenlänge ²⁾	km	3 479	3 670	3 809	3 832	3 793
Staatsbahnen	km	3 014	3 244	3 387	3 413	3 505
Fahrzeugbestand						
Lokomotiven ³⁾	Anzahl	306	336	379	419	
Personenwagen ⁴⁾	Anzahl	308	358	352	385	
Güterwagen ⁵⁾	Anzahl	6 651	7 634	8 995	9 585	
Beförderungsleistungen						
Beförderte Personen	Mill.	2,9	4,0	5,3	4,9	5,1
Beförderte Güter	Mill. t	10,3	13,4	16,9	19,4	18,2
Personenkilometer	Mill.	215	238	316	360	346
Nettotonnenkilometer	Mill.	2 125	2 408	2 952	3 132	3 456
		1961	1966	1971	1972	1973
Straßenverkehr						
Straßenlänge ⁶⁾	km	37 817	38 090	38 441	38 560	39 173
Haupt- oder Nationalstraßen	km	11 657	11 833	11 383	11 423	11 905
Regionalstraßen	km	14 454	14 762	14 510	14 584	14 715
Sonstige Straßen	km	11 706	11 495	12 548	12 553	12 553
Bestand an Kraftfahrzeugen ⁶⁾						
Personenkraftwagen ⁷⁾	Anzahl	37 139	55 779	83 841	88 017	
Lastkraftwagen und Omnibusse	Anzahl	7 538	9 019	12 770	13 507	
Pkw je 1 000 Einwohner ⁶⁾⁷⁾	Anzahl	6	8	10	10	
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen ⁷⁾	Anzahl	3 860	5 155	6 576	6 129	5 885 ^{a)}
Lastkraftwagen und Omnibusse	Anzahl	568	598	1 395	1 302	1 251 ^{a)}
		1961	1966	1970	1971	1972
Schiffsverkehr						
Binnenschifffahrt						
Beförderte Personen	1 000	163,9	177,4	231,5	1 007,8	880,0
Beförderte Güter	1 000 t	175,8	160,2	169,5	101,2	105,4

1) Staats- und Privatbahnen. - 2) Normal- und Schmalspur; einschl. Neben- und Betriebsstrecken. - 3) Einschl. Triebwagen. - 4) Einschl. Gepäckwagen. - 5) Einschl. Flach- und Tankwagen. - 6) Ab 1971: JE. - 7) Einschl. Kleintransporter und Kombifahrzeuge.

a) 1. Hj. 1974: 2 651 Pkw sowie 540 Lkw und Omnibusse.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1966	1971	1973	1974 ¹⁾
Seeschifffahrt²⁾						
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene Schiffe	Anzahl	4 407	4 139	4 011	3 826	2 252
Verladene Güter	Mill. BRT	24,6	25,5	29,4	27,0	15,3
Gelöschte Güter	Mill. t	4,7	6,9	11,2	12,1	7,5
	Mill. t	3,4	3,9	5,3	4,8	3,2
Luftverkehr³⁾						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	43,7	108,6	265,1	367,9	332,6
Aussteiger	1 000	42,8	110,7	267,4	365,6	311,4
Fracht						
Empfang	t	735	1 644	4 904	6 618	6 293
Versand	t	696	1 533	5 829	7 584	8 411
Post						
Empfang	t	196	462	809	1 029	760
Versand	t	192	397	785	972	712
Verkehr auf dem Flughafen Lourenço Marques						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	19,0	40,0	92,8	125,6	102,8
Aussteiger	1 000	18,6	41,7	93,2	123,7	91,4
Fracht						
Empfang	t	280	323	1 294	1 889	1 667
Versand	t	494	799	2 616	2 924	2 802
Post						
Empfang	t	93	150	248	284	223
Versand	t	132	152	256	290	227
Nachrichtenverkehr						
		1961	1966	1970	1971	1972
Briefsendungen ⁴⁾	Mill.	47,7	34,7	50,8	52,5	52,0
Fernsprechanschlüsse	1 000	13	21	27	30	49
Rundfunkteilnehmer ⁵⁾						
Hörfunk	1 000	37	75	90	100	110
Fernsehen	1 000	-	-	-	-	1
Fremdenverkehr						
		1961	1966	1969	1970	1971
Beherbergungsbetriebe	Anzahl	182	193	264	266	274
Hotels ⁶⁾	Anzahl	38	37	35	39	41
Pensionen	Anzahl	144	135	208	205	210
Herbergen	Anzahl	.	13	7	7	8
Gasthäuser	Anzahl	.	8	14	15	15
Auslandsgäste in Beherbergungsbetrieben						
		1968	1970	1971	1973	1974 ⁷⁾
Hotels ⁶⁾	1 000	211,8	250,0	268,8	285,4	112,6
Pensionen	1 000	135,4	168,8	181,9	205,5	82,4
Herbergen	1 000	59,1	67,9	73,1	70,5	27,0
Gasthäuser	1 000	17,3	7,7	7,2	3,7	1,0
nach ausgewählten Herkunftsländern ⁸⁾						
Portugal	%	48,4	47,4	48,8	52,2	62,9
Südafrika	%	30,3	30,8	32,8	30,5	24,3
Südrhodesien	%	11,7	12,2	10,1	9,9	5,3
Auslandsgäste auf Campingplätzen	1 000	140,2	110,9	84,8	86,7	16,5
Deviseneinnahmen aus dem Fremdenverkehr	Mill. Esc	356	310	416	303 ^{a)}	.

1) Januar bis September. - 2) Einschl. Küstenschifffahrt. - 3) Verkehrsleistungen der Flughäfen und -plätze; ohne militärische, private und touristische Flüge (in- u. ausl. Unternehmen) sowie ohne Flüge zu Vermessungs- und Forschungszwecken. - 4) Inlands- und Auslandsverkehr; Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 5) Empfangsgenehmigungen. - 6) Einschl. Motels. - 7) 1. Hj. - 8) Das Herkunftsland bezeichnet den letzten Wohnsitz, nicht die Staatsangehörigkeit der Reisenden.

a) 1972.

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1965	1971	1972	1973	1974 ¹⁾
Geld und Kredit								
Währung ²⁾				Escudo (\$, Esc) = 100 Centavos (c, ctvs)				
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 3)	JE	Mill. Esc		1 494	1 936	1 861	2 999	5 024
Termineinlagen ⁴⁾	JE	Mill. Esc		2 273	7 268	12 128	14 374	14 543
Spareinlagen 4)	JE	Mill. Esc		351	3 688	5 441	6 443	6 249
Öffentliche Finanzen								
Staatshaushalt ⁵⁾								
Einnahmen		Mill. Esc		5 193	10 048	7 001	7 852	10 699
Ordentliche Einnahmen		Mill. Esc		4 648	8 986	5 962	6 626	9 351
Direkte Steuern		Mill. Esc		670	1 560	1 813	2 165	1 314
Industriesteuer		Mill. Esc		.	627	711	834	565
Indirekte Steuern		Mill. Esc		806	1 127	1 088	1 420	1 235
darunter:								
Zollabgaben		Mill. Esc		.	861	793	630 ^{a)}	435 ^{a)}
Stempelsteuer		Mill. Esc		.	263	291	269	272
Industrien mit Sondersteuer		Mill. Esc		253	774	812	623	551
Gebühren und verschiedene Dienstleistungen		Mill. Esc		152	551	498	647	471
Erträge aus Kapital, Aktien und Schuldverschreibungen		Mill. Esc		8	15	7	8	.
Rückzahlungen		Mill. Esc		234	418	435	695	178
Hinterlegung von Einnahmen		Mill. Esc		2 494	4 502	1 251	1 003	5 569
Sonstige ordentl. Einnahmen		Mill. Esc		30	39	58	65	33
Außerordentliche Einnahmen		Mill. Esc		546	1 062	1 038	1 226	1 349
Ausgaben		Mill. Esc		5 446	10 515	6 585	6 246	3 722
Ordentliche Ausgaben		Mill. Esc		4 784	9 279	5 038	4 847	3 021
Allgemeine Verwaltung		Mill. Esc		790	1 547	1 456	1 612	1 137
Finanzen		Mill. Esc		99	165	175	178	123
Justiz		Mill. Esc		67	109	114	121	76
Schifffahrt		Mill. Esc		89	144	101	81	54
Streitkräfte		Mill. Esc		494	1 066	1 076	755	564
Entwicklungsbehörde		Mill. Esc		2 325	4 152	342	342	266
Schuldendienst		Mill. Esc		246	486	223	388	87
Sonstige ordentl. Ausgaben		Mill. Esc		675	1 608	1 550	1 370	714
Außerordentliche Ausgaben		Mill. Esc		662	1 236	1 548	1 398	701
Entwicklungsplan		Mill. Esc		552	914	.	.	.
darunter:								
Soziale Förderung		Mill. Esc		61	209	.	.	.
Energie		Mill. Esc		34	11	.	.	.
Bergbau		Mill. Esc		.	10	.	.	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Mill. Esc		228	398	.	.	.
Straßenplan		Mill. Esc		73	296	.	.	.
Sonstige außerordentliche Ausgaben		Mill. Esc		110	322	.	.	.
Mehrausgaben (-)								
-einnahmen (+)		Mill. Esc		- 253	- 467	+ 416	+ 1 606	+ 6 977
				1960	1965	1969	1970	1971
Öffentliche Schuld gegenüber Kontinentalportugal	JE	Mill. Esc		1 626	2 994	4 147	4 295	4 469
gegenüber anderen Gläubigern		Mill. Esc		1 595	2 370	2 726	3 038	3 036
		Mill. Esc		31	624	1 421	1 257	1 433

1) August. - 2) Portugiesische Währung; als Rechnungseinheit ist 1 Conto = 1 000 Escudos gebräuchlich. - 3) Ohne Bestände der Banken und Sparkassen. - 4) Bankeinlagen. - 5) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren, 1974: Januar bis August.

a) Nur Ein- und Ausfuhrzölle.

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1969	1971	1972	1973	1974
Preise und Löhne							
Preise							
Index der Großhandelspreise in Lourenço Marques 1)							
	D	1970 = 100 ²⁾	101	107	110	116	131
Nahrungsmittel		1970 = 100	98	124	130	163	176
Getränke und Tabak		1970 = 100	96	114	114	115	151
Rohstoffe 3)		1970 = 100	100	195	194	200	187
Brennstoffe und Schmiermittel		1970 = 100	96	101	108	125	129
Chemische Erzeugnisse		1970 = 100	99	100	100	100	153
Fertigwaren		1970 = 100	98	98	103	111	108
			1965	1971	1972	1973	1974
Preisindex für die Lebenshaltung in Lourenço Marques D							
		1970 = 100 ⁴⁾	84	116	124	131	156 ^{a)}
Ernährung		1970 = 100	80	114	130	127	152 ^{a)}
Kleidung und Schuhe		1970 = 100	93	122	135	146	.
Wohnung		1970 = 100	73	115	124	133	.
Heizung und Beleuchtung		1970 = 100	94	108	115	116	.
Reinigung und Körperpflege		1970 = 100	100	105	109	120	.
Verschiedenes		1970 = 100	91	117	118	132	.
			1966	1970	1971	1973	1974
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Lourenço Marques 5)							
Rindfleisch	Esc/kg	.	25,00	31,00	31,00	46,00	
Schweinefleisch	Esc/kg	.	32,00	40,00	48,00	50,00	
Hammelfleisch	Esc/kg	.	23,00	26,00	26,00	40,00	
Krebse, frisch	Esc/kg	20,00	30,00	30,00	55,00	50,00	
Stockfisch 6)	Esc/kg	44,60	50,00	61,67	94,70	.	
Huhn, lebend	Esc/kg	22,00 ^{b)}	25,00	28,00	29,00	35,00	
Eier	Ecs/12 St	20,67 ^{b)}	20,67	24,00	27,50	32,50	
Milch, frisch	Esc/l	5,00 ^{b)}	5,00	5,00	6,00	9,00	
Butter, einheimisch	Esc/500 g	21,88	22,10	24,67	23,80	23,80	
Erdnußöl	Esc/l	13,00	13,00	16,50	16,60	26,00	
Mais	Esc/kg	.	2,43	2,75	2,70	3,40	
Reis, 1. Qualität	Esc/kg	7,00 ^{b)}	7,33	7,50	8,50	13,50	
Kichererbsen	Esc/kg	13,22 ^{b)}	12,67	16,33	24,80	32,50	
Kartoffeln	Esc/kg	4,00 ^{b)}	4,00	4,20	4,50	5,60	
Zwiebeln	Esc/kg	3,00 ^{b)}	5,50	5,13	5,00	5,00	
Tomaten	Esc/kg	6,50 ^{b)}	8,00	12,50	11,00	15,00	
Pfeffer	Esc/kg	.	9,00	12,00	11,00	6,00 ^{c)}	
Mango	Esc/kg	.	15,00	12,00	18,00	.	
Apfelsinen	Esc/kg	5,50 ^{b)}	5,00	5,00	5,00	5,00	
Zucker	Esc/kg	4,80	5,70	6,17	6,00	6,50	
Rotwein	Esc/l	8,17	13,00	16,00	20,00	30,00	
Kaffee, 1. Sorte ⁷⁾	Esc/kg	50,00	60,00	60,00	52,50	80,00	
Elektrizität	Esc/kWh	3,90	3,90	3,90	3,90	3,90	
Gas in Flaschen	Esc/13 kg	.	104,00	104,00	104,00	104,00	
Waschseife "Pioneiro"	Esc/kg	5,38	5,83	7,10	6,50	9,00	
1966 ⁸⁾							
			Industriearbeiter		Landarbeiter		
Löhne							
Monatsmindestlöhne ungelernerter Arbeiter in ausgewählten Bezirken und Stadtgebieten							
Verwaltungsbezirke							
Lourenço Marques und							
Matola	Esc	550	510				
Namaacha	Esc	485	445				

1) 1969 bis 1973: D Dezember 1974: D Juni. - 2) Originalbasis: 1968 = 100. - 3) Ohne Nahrungsmittel und Brennstoffe. - 4) Originalbasis: Oktober 1956 bis September 1957. - 5) 1966 bis 1973: D Dezember, 1974: D September. - 6) Getrocknet und gesalzen. - 7) Sondermischung. - 8) JM.

a) D von 8 Monaten. - b) 31. Dezember. - c) Juni.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966 ¹⁾		
		Industriearbeiter	Landarbeiter	
Stadtbezirke				
Kilimâne	Esc	357		317
Mosambik	Esc	396		329
Nampula	Esc	357		315
Porto Amélia	Esc	338		298
Stadtgebiete				
João Belo und Inhambane	Esc	480		440
Beira	Esc	455		415
Tete	Esc	396		329
Kategorie				
		A	B	C
Monatsmindestlöhne gelernter Arbeitnehmer nach ausgewählten Wirtschaftszweigen, Berufsgruppen und Kategorien 2)				
Landwirtschaft 3)				
Angestellte	Esc	2 250	2 000	1 750
Verarbeitendes Gewerbe				
Angestellte und Arbeiter	Esc	500	450	400
Baugewerbe				
Angestellte und Arbeiter	Esc	550	500	450
Handel				
Büroangestellte und Verkäufer	Esc	950	750	650
Verkehr				
Fahrer von Kraftfahrzeugen	Esc	2 500	2 250	2 000
Dienstleistungen				
Angestellte in Apotheken und Laboratorien	Esc	1 500	1 250	1 000
Angestellte im Hotelgewerbe	Esc	800	700	600

1) JM. - 2) Der Arbeitnehmer kann jeweils nach Leistung und Dienstzeit in eine der drei Kategorien eingestuft werden. In der Regel werden jedoch bei gelernten Arbeitskräften von vornherein höhere Löhne gezahlt. - 3) Einschl. Viehzucht.

Entwicklungsplanung

Der erste portugiesische Sechsjahresplan für Mosambik (1953 bis 1958) sah Investitionen von rd. 2,34 Mrd. Esc vor. Das zweite Entwicklungsprogramm lief von 1959 bis 1964 (Investitionen von rd. 3,24 Mrd. Esc), dem ein Übergangsplan (1965 bis 1967) folgte. Dieser sollte die Grundlagen für den 3. Sechsjahresplan (1968 bis 1973) schaffen, dessen Investitionen rd. 17,23 Mrd. Esc betragen sollten. Von den Aufwendungen sollte der Hauptteil auf das verarbeitende Gewerbe und auf das Verkehrswesen entfallen (jeweils rd. 31 %). Zur Förderung der Landwirtschaft waren 12,4 %, des Bergbaues 6,6 % und der Energiewirtschaft 5,9 % der Investitionen vorgesehen. Genauere Angaben über Ergebnisse dieses Entwicklungsplanes liegen nicht vor. Auch sind Einzelheiten über den 1974 angelaufenen 4. Sechsjahresplan (1974 bis 1979) nicht bekannt. Hauptziel ist die Steigerung des Bruttoinlandsprodukts um jährlich 10 %. Die Gesamtinvestitionen sollen

54,9 Mrd. Esc betragen. Zu den größten Einzelprojekten gehören die Fertigstellung des Cabora-Bassa-Staudammes und der Ausbau der Erdölraffinerie von Lourenço Marques (Kapazitätserweiterung auf 2,5 Mill. Jahrestonnen). Der landwirtschaftlichen Entwicklung soll Vorrang gegeben werden. Beiderseits des ca. 800 km langen Unterlaufs des Sambesi soll ein Bewässerungsprojekt den Anbau von Weizen, Zucker, Mais und Tee ermöglichen.

Die weitere wirtschaftliche Entwicklung Mosambiks wird entscheidend davon abhängen, wie schnell die durch den politischen Machtwechsel in Portugal verursachte Wirtschaftskrise überwunden werden kann. Nach dem 25. April 1974 brachen in Mosambik langanhaltende Streiks aus, die u. a. zum Zusammenbruch der Lebensmittelversorgung führten. Einige Länder, darunter Südafrika und Südrhodesien, lieferten Lebensmittel. Durch Vernichtung der

Mais-, Reis- und Kartoffelernten im Mündungsgebiet des Sambesi- und des Limpopoflusses infolge starker Überschwemmungen wurden die Versorgungsschwierigkeiten erhöht. Die Vereinten Nationen sind bemüht, Nahrungsmittel aus Übersee nach Mosambik anzuliefern und haben für diesen Zweck größere Geldsummen bereitgestellt. Nicht abzuschätzen sind die wirtschaftlichen Folgen der Auswanderung von Geschäftsleuten nach Südafrika, des Rückgan-

ges des Touristenverkehrs und der wilden Streiks der Hafenarbeiter in Lourenço Marques, Beira und Nacala. Die Arbeiten am Staudammprojekt Cabora Bassa wurden durch Schwierigkeiten bei der Anlieferung von Dieselöl zur Stromversorgung und von Baumaterial behindert. Es wird damit gerechnet, daß der Stausee erst nach dem Unabhängigkeitstag im Juni 1975 geflutet wird.

Entwicklungshilfe

I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1973		<u>Mill. DM</u>
		25,7
1. Öffentliche Leistungen insgesamt		<u>Mill. DM</u>
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		0,2
b) Kredite		0,2
darunter:		-
Öffentliche Entwicklungshilfe ¹⁾ insgesamt 1950 bis 1973		<u>Mill. DM</u>
a) Technische Hilfe i.w.S.		0,2
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)		-
c) Kapitalhilfe		-
2. Private Leistungen insgesamt		<u>Mill. DM</u>
a) Kredite und Direktinvestitionen		25,5
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)		0,2
		25,3
II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1972		<u>Mill. US-\$</u>
darunter:		250,30
Portugal		<u>Mill. US-\$</u>
Japan		243,80
Kanada		2,31
		1,99
III. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1972		<u>Mill. US-\$</u>
dar.: UN		0,83
		0,83

1) Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

Quellenhinweis *)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
República Portuguesa, Estado de Moçambique. Instituto Nacional de Estatística. Delegação de Moçambique Direcção Provincial dos Serviços de Estatística, Lourenço Marques	Anuário estatístico 1971 Boletim mensal de estatística Estatísticas industriais 1971
Portugal; Província de Moçambique, Instituto Nacional de Estatística, Delegação de Moçambique, Direcção Provincial dos Serviços de Estatística, Lourenço Marques	III Recenseamento geral da população. Censo resumo da população da província 1960
Associação Industrial de Moçambique, Lourenço Marques	Indústria de Moçambique 1974

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

Nachtrag zur Seite 5:

Nach 477 Jahren portugiesischer Herrschaft in diesem ostafrikanischen Gebiet wurde am 25. Juni 1975 die Volksrepublik Mosambik ausgerufen. Der bisherige Präsident der FRELIMO-Befreiungsbewegung Samora Machel wurde als Staatschef vereidigt. Der Präsident hat ein 15 Mitglieder umfassendes Kabinett ernannt,

dem auch drei Weiße und ein Inder angehören. Ndugu Joaquim Chissano, Ministerpräsident in der Übergangsregierung, wurde zum Außenminister ernannt. Die Verfassung der Volksrepublik Mosambik sieht keinen Ministerpräsidenten vor.

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATSZAHLEN

Erscheinungsfolge monatlich — Umfang 60 Seiten — Format DIN A4
Preis DM 6,—, Jahresbezugspreis DM 64,—

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig — Umfang 50 bis 180 Seiten — Format DIN A4
Folgende Länderberichte sind noch erhältlich (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes)

Ägypten 1974	10,—	Jordanien 1969	9,—	Gemeinschaft 1971	11,—
Äthiopien 1972	11,—	Jugoslawien 1974	11,—	Pakistan 1974	9,—
Algerien 1975	10,—	Kamerun 1968	7,—	Panama 1966	7,—
Argentinien 1968	11,—	Kenia 1969	9,—	Polen 1973	11,—
Birma 1972	9,—	Kongo (Dem. Rep.) 1970	9,—	Rumänien 1974	10,—
Bulgarien 1972	9,—	Korea, Süd- 1969	9,—	Thailand 1967	7,—
Burundi 1967	4,—	Länder im Rat für		Togo 1969	7,—
Ceylon 1972	9,—	Gegenseitige Wirt-		Tschad 1964	5,—
China (Taiwan) 1970	9,—	schaftshilfe 1970	11,—	Tunesien 1970	11,—
Dominikan. Republik 1965	4,—	Liberia 1973	9,—	Türkei 1972	11,—
Elfenbeinküste 1969	11,—	Madagaskar 1973	9,—	Ungarn 1972	9,—
El Salvador 1965	6,—	Malawi 1967	8,—		
Ghana 1972	9,—	Malaysia 1969	11,—		
Guinea 1967	5,—	Mali 1966	5,—		
Haiti 1965	5,—	Marokko 1969	9,—		
Indien 1971	11,—	Nicaragua 1966	5,—		
Indonesien 1974	10,—	Nigeria 1967	7,—		
Irak 1967	6,—	Ostafrikanische			

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte — Umfang je Heft ca. 30 Seiten — Format DIN A4 — Bis einschl. Jahrgang 1970 DM 1,—
Ab Jahrgang 1971 DM 2,—, Jahresbezugspreis (48 Berichte) DM 86,—, Ab Jahrgang 1974 DM 3,—, Jahresbezugspreis (48 Berichte) DM 129,—
Folgende Länderkurzberichte sind noch lieferbar (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

Äquatorialguinea 1972	Gabun 1973	(Botsuana- 1973	Ruanda 1974
Äthiopien 1973	Ghana 1974	Swasiland) 1975	Rumänien 1972
Afghanistan 1974	Griechenland 1975	Libanon 1975	Sambia 1974
Albanien 1974	Großbritannien 1973	Liberia 1975	Senegal 1974
Algerien 1974	und Nordirland 1975	Libyen 1974	Somalia 1974
Angola 1975	Guinea 1975	Liechtenstein 1975	Sowjetunion 1974
Argentinien 1974	Guyana 1973	Luxemburg 1971	Spanien 1975
Bahamas 1974	Haiti 1972	Madagaskar 1974	Sri Lanka
Bahrain, Katar 1972	Honduras 1972	Malawi 1973	(Ceylon) 1973
Barbados 1973	Indien 1974	Mali 1971	Sudan 1974
Belgien 1971	Irak 1975	Malta 1972	Südafrika 1974
Birma 1975	Iran 1975	Mauretanien 1971	Swasiland
Bolivien 1974	Irland 1972	Mauritius 1971	(Botsuana- 1975
Botsuana	Island 1971	Mexiko 1973	Lesotho) 1975
(Lesotho- 1975	Israel 1974	Mongolei 1974	Syrien 1975
Swasiland)	Jamaika 1973	Mosambik 1975	Tansania 1974
Brasilien 1974	Japan 1974	Nepal 1973	Thailand 1975
Bulgarien 1973	Jemen Arab.Rep.u. 1973	Neuseeland 1975	Togo 1973
Burundi 1974	Dem.Volksrep. 1974	Niederlande 1974	Trinidad und
Chile 1974	Kamerun 1974	Niger 1973	Tobago 1970
China (Taiwan) 1974	Kanada 1974	Nigeria 1973	Tschad 1974
China, Volksrep. 1973	Khmer-Republik 1974	Norwegen 1974	Türkei 1974
Costa Rica 1974	(Kambodscha) 1974	Obervolta 1975	Tunesien 1974
Dänemark 1974	Kolumbien 1974	Oman 1974	Uganda 1974
Dahome 1974	Kongo, Volksrep. 1974	Österreich 1975	Ungarn 1973
Ecuador 1974	Korea, Nord- 1971	Panama 1973	Uruguay 1975
Elfenbeinküste 1975	Korea, Süd- 1973	Paraguay 1975	Venezuela 1975
El Salvador 1973	Kuba 1975	Peru 1974	Vietnam, Nord- 1973
Fidschi 1972	Kuwait 1974	Philippinen 1974	Vietnam, Süd-
Finnland 1975	Laos 1971	Polen 1974	Zaire (Dem. Rep.
Frankreich 1973	Lesotho	Portugal 1975	Kongo) 1974
			Zentralafrik.
			Republik) 1974
			Zypern 1971

Verlag W. Kohlhammer, 6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 120.